

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 42

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Serbische Belehrung.

Aber! — aber — Serben braucht Ruh', revolution wird dennoch immerzu; Und dem neuen Peter kann's nicht schmecken, brütende Verschwörer zu entdecken; Und es zeigt sich leider heute schon ein verschmierter, schlechender Spion, Kurz, da läuft es glänzend, wie in echten und so dunstel wie bei großen Mächten. Russland handelt freilich gar zu krach: Offiziere kriegen keinen Paß, Denen König Peter doch befohlen, seine Prinzen höflich herzuholen, Russland ist halt eben hoch empört, weiß, daß Fürstentum sich nicht gehört; Weiß, daß diese beiden Abgesandten, Alexander, Draga mitberannt. Wer sich so mit Kronenblut besleckt, ist ein ganz abhöhlungs Subjekt. Nur der Sultan für sein Massenmorden kriegt Geschenke, Freundschaft, Gold und Orden, Weil die Toten da — mein liebes Kind, nur ein ganz gemeiner Pöbel sind, Solchen auszurotten ist gesetzlich, aber Fürsten stechen, hoch entsetzlich.

Splitter.

Auch Charakterlosigkeit ist ein Charakter und zwar sehr weit verbreitet, namentlich an Fürstenhöfen, wo diese Eigenschaft hoch honoriert wird. Auch in Republiken haben solche Vögel schon ihr Glück gemacht.

Bauern und Bürger sorgen für das tägliche Brot, Könige und Potentaten für Brotsamen zur Weltgeschichte oder Anesdoten.

Das Schicksal verurteilt Laufende zu Wasser und Brot, deren einziges Verbrechen die Armut ist.

Mechaniker, Chemiker und Börsenjuden werden des nächsten Krieges Feldherrn sein. Die Tapferkeit kann in Zukunft Automobilfahren, über Gletscherpalsten springen und Glasscherben fressen.

Hofettiquetten sind monumentale Kindereien, Glaubensbekenntnisse, die man Gözenbildern im Fleisch und Wein gestattet.

Rechte Arbeit liefert ein rechter Mann,
Der was gelernt hat und der was kann;
Doch gibt es ein schlimmes Zusammen-Ausschieren,
Wo der Unterrock will hinein regieren!
Im größten Staat — wie im kleinsten Haus
Schlägt's immer dem Haize den Boden aus!

Modern.

Im Marmortisch im Cafehaus, wie tot war's da beim Weine! Vor Langerweile gähnte man und strekte faul die Beine. Und kaum ein mattes Zwiesgespräch, nur murmelnd ward gesplogen; Da trat ein armer Künstler ein, mit Bösin und Bogen. Gleich in die Gäste Leben kam beim ersten Ton, dem zarten: „Genug, genug! hinaus mit ihm!“ Drauf — mischten sie die Karten.

Andere zu erziehen, ist leichter, als sich selbst.



K. in Berlin. Ein Air haben ist noch nicht e: haben, und sich Air geben, noch nicht sich G's: geben. — Puck. Für diese Nummer verpalet. Grumb! Gruß! — G. S. Sie wollen dir b' uns ei: gutes Hühneraugenmittel erfahnen. Wir geben uns sonst mit solchen Sachen nicht ab, a: wir kennen ein Sprichwort: „Aergert dich ein Bluge, so reise es aus.“ Verfuchen Sie also. — Horsa. Deinen Dank, ein kleines Jüder wird nachkommen. — Hilarus. Wo steht Du? — Poe. In der Anlage lassen Ihre Gedichte sehr zu wü: schen übrig, dafür ist aber deren Ausführung gänzlich verfehlt. — H. S. i. W. Gottlob erscheint die „Bäder“ Btg. nicht „drausen“, sonst in 'tste sie gehörig brummen für die Majestätsbeleidigung, welche sie in Nr. 278, 1. Beilage begangen. Es ist aber auch „drüber“ dure, wenn sie schreibt: „In München hie die Infanta Maria de la Mercedes am 9. d. einen Automobilunfall. Sie fiel auf den Kopf, edle St. G. Mit B: gnügen; wir reisen Sie zu unseren — mit Bedauern abgelehnt — Mitarbeitern ein. — N. N. Sie halten an ihrer Ansicht über uns unverrückt fest. Wirklich — unverrückt? — A. W. Zeh. Wäre für jetzt doch des Guten zu viel, läßt sich vielleicht später verwenden. — Dank. — R. H. i. B. Weiteres postlagernd. — T. R. B. Der Köchin gehts wie unsern Mauerleulen, weil sie nicht weinen kann, so muß sie eben — heulen! Grilez. — Edgar L. Ihr Gedicht war so wässrig, daß seine Schicksalsgefäßen im Papierkorb den Brüsel belamen. — ?? Lächerlich, das hieße wirklich mit Kanonen nach Spänen schießen. — H. S. i. H. Die „Zammeriade“ für uns nicht brauchbar. — Falk. Mit Dank entgegengenommen. Verschiedenen. Anonymes wandert in den Papierkorb!

ZÜRICH I

(Stadelhofen)

Nächst

Stadt- und Corso-Theater.

Tramway bis zum Hause.

HOTEL & PENSION FALKENSTEIN

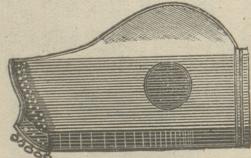
Gute Küche. * Reelle Weine.

→ Münchner Bier. ← (155)

Elektrisches Licht. Civile Preise.

J. Pfenninger-Arber, Propr.

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher Prim- und Konzert-Zithern von der weltbekannten Firma G. Tiefenbrunner in Mittenwald. Reklame überflüssig. — Illustrierter Preiscourant gratis und franco. Grössste Auswahl in melodöser, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Albums, Schulen etc. Übertreffliche Zithersaiten, sowohl in

Klang als Haltbarkeit, als erstklassiges Fabrikat anerkannt. Probe-Saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche Utensilien in reicher praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither

Zürich I, Kuttelgasse 7.

Hotel „Rigi“

beim Bahnhof

Zürich-Enge

Zimmer von Fr. 1.50 an.

Pension Fr. 3.50.

Bierhalle. Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagessen à Fr. 1.— (2 Fleisch und 2 Gemüse).

125 Ergebenst C. Brack.

Zürich I Hotel u. Pension Henne Zürich I

— Helmhaus-Tramstation-Rathaus —

Neu erbautes und modern eingerichtetes Hotel II. Ranges.

Speise- und Gesellschaftssaal. — Diners von 1 Fr., Zimmer von Fr. 1.50 an.

Zentralheizung — Elektrisches Licht

Spezialität in garantierten reinen Weinen.

Telephon Nr. 2337

117

Ulrich Spalinger, Propr.

Informations-Bureau

A. Plüss & Cie.

(vorm. Simmler & Co. Inform.)

Zürich 89

Bahnhofstrasse 69

(zur Trille)

Aeltestes Institut in Zürich.

Auskünfte im In- und Ausland.

Adressen f. Bezug u. Absatz.

Inkasso-Abteilung.